



Jahrgang 20

Ausgabe 1/2012



<http://www.tirolerwohnmobilclub.at>

Clubmagazin



Kloster Sucevita



DER 1. TWC BEGRÜSST SEINE NEUEN MITGLIEDER:

TILG MANFRED U. BRIGITTE

HALL I.T

15.2.2012

DEN CLUB VERLASSEN HABEN:

DORNAUER FRANZ UND RENATE	FÜGEN	31.12.2011
FAGSCHLUNGER WALTER UND EDITH	RUM	31.12.2011
FOBEAUX WERNER UND ELFRIEDE	RUM	31.12.2011
MAYR FRANZ UND FRANZISKA	MILS	31.12.2011
NOGLER WALTER UND ANNEMARIE	INNSBRUCK	31.12.2011
SCHMID HERMANN UND MARIA	INNSBRUCK	31.12.2011
SCHOLTEN HANS UND CORRIE	HUISSEN/NL	31.12.2011
STEINER GEORG UND GABI	ABSAM	31.12.2011
ZAUSER JOSEF U. SCHRANTZ ISABELLA	ABSAM	31.12.2011

RUNDE GEBURTSTAGE



WIR GRATULIEREN

TAERNER ERNST	ZUM 70-ER
NARR EDITH	ZUM 70-ER
TREFFER GISELA	ZUM 70-ER
RÜCKL BERND	ZUM 70-ER

AIGNER HANS	ZUM 65-ER
GAMPER MONIKA	ZUM 65-ER
WALLENTA MARIA	ZUM 65-ER
RETENBACHER EDITH	ZUM 65-ER
OBERHAMMER CARMEN	ZUM 65-ER
FORSTINGER JOSEF	ZUM 65-ER
HOLZKNECHT HEINZ	ZUM 65-ER

LOIDL HEIDI	ZUM 60-ER
OSTERMÜCHNER ROBERT	ZUM 60-ER
BAZZANELLA HEIDI	ZUM 60-ER
RUSCHMANN GERLINDE	ZUM 60-ER

INHALT

1/2012

	SEITE
Neue Mitglieder im Club	2
Den Club verlassen haben	2
Runde Geburtstage	2
Ancampen Bad Waldsee	3
Adventfeier	4
Bunte Seite	5
Oberlandstammtisch	6
Mittelmeeerumrundung 2. Teil	8-12
Nachrufe	16
Urlaubsgrüße	16
Mobiles Kochstudio	17
Stellplatztip	17
Rodeln	19
Sommerfest	20
In eigener Sache	22
Freistaat u. f.re.e	23

IMPRESSUM

Herausgeber:

1. TWC (1. Tiroler Wohnmobilclub)

Für den Inhalt verantwortlich:

Felix Niederl, Obmann
6020 Innsbruck, Hans Untermüller Str. 5
Tel. + FAX ++43 (0)512 317806
Handy: ++43(0)650 8181047
Email: felix.niederl@chello.at

Redaktion:

Manfred List
6200 Jenbach, Zistererbichl 25
Tel. ++43(0)5244 64457
E-mail: medien@tirolerwohnmobilclub.at

Bankverbindung:

Sparkasse Schwaz AG
Blz.20510, Kto. Nr. 0300 005717
IBAN AT 362051000300005717
BIC SPSCAT22XXX



Ancampen in Bad Waldsee vom 11.04. - 14.04.2012



Die erste Ausfahrt im Jahr 2012 geht in das Allgäu, genauer gesagt nach Bad Waldsee und dann nach Nesselwang.

Am 11.04.2012 im Laufe des Tages treffen wir in Bad Waldsee am Parkplatz vom Hymer-Museum ein.

GPS: N 47°56'12,5", O 09°45'37"

Um 18.00 Uhr erfolgt im Restaurant des Museums die Begrüßung, anschließend hat jeder die Möglichkeit zum Essen (jeder bezahlt selbst).

Es gibt: Flädlesuppe-Rindsbrühe mit pfannenwarmen Wildkräuterflädle	3,50 €
Schweinsfilet m. Chapignon-Rahmsauce u. Spätzle	15.80 €
Geschmälzte Maultaschen m. Kartoffelsalat	7,90 €
Ingwer-Currygemüse aus dem WOK: knackiges, frisches	
Marktgemüse in Ingwer u. Curry geschwenkt, dazu Duftreis	9.20 €

Am 12.04.2012 um 10.00 Uhr 10.15 Uhr Werksführungen, dabei fahren wir mit Bus ca. 4 km (Luftlinie ca. 300 Meter) - vorgesehen hauptsächlich Technikinteressierte.

Besichtigung Hymer-Museum - Einlass ganztägig

Sollte das Wetter mitspielen, halten wir uns abends im Freien auf (Wagenburg).

Am 13.04.2012 nach dem Frühstück haben wir die Möglichkeit einen Besuch in der Bad Waldsee-Therme, oder man fährt gleich nach Nesselwang (auch dort Thermenbesuch möglich). Am Nachmittag treffen wir alle am Stellplatz in Nesselwang ein.

GPS: N 47°37'12", O 10°29'50"



Danach besichtigen wir die nahegelegene Postbrauerei.

Im Biermuseum im Hotel Post gibt es selbstverständlich eine Kostprobe.

Anschließend begeben wir uns zum Abendessen.

Bitte das Essen auswählen:

- 1 Bayrisches Biergulasch vom Allgäuer Ochsen mit hausgemachten Spätzle
- 2 Ofenfrischer Schweinebraten mit Bier übergossen mit Bayrisch Kraut u. Kartoffelknödel
- 3 Allgäuer Kässpätzle mit Röstzwiebel und bunter Salatteller

Im Gesamtpreis (Mobil und 2 Personen) von € 59.- (Einzelperson 34.- €) ist enthalten:

Stellplatz am Parkplatz Hymer-Museum (dort ist keine Entsorgung möglich), Bus Hymer-Museum zum Hymer-Werk, Stellplatz in Nesselwang, Eintritt in Hymer-Museum, Hymer-Werksbesichtigung, Brauerei- und Biermuseum, Abendessen im GH Post, zum Frühstück 2 Semmeln pro Person.

Teilnahme bis zu 50 Mobilien möglich.

Anmeldung an: Felix Niederl Tel: +43(0)6508181047 oder Email: felix.niederl@chello.at

Erst nach Geldeingang ist die Anmeldung aufrecht
Sparkasse Schwaz, BLZ: 20510, KontoNr: 0300005717,
IBAN: AT362051000300005717 BIC: SPSCAT22XXX

Der Vorstand und die Organisatoren wünschen gutes Gelingen und unfallfreien Verlauf.

Adventfeier - unser Clubabend im Dezember

Auch das "miese" Wetter war nicht hinderlich, dass bei unserer Advenfeier am 07.12.2011 der festlich geschmückte Saal gut besucht war. So scheuten auch Mitglieder aus Magdeburg, Schwaben, Oberösterreich usw. die weite Anreise nicht.



Für die besinnliche, musikalische Umrahmung sorgte wieder Michael mit seiner Harfe.



Auch der Heilige Nikolaus besuchte uns. Er

konnte kleine Geschenke, die von Annemarie wie üblich besonders nett verziert waren, an verdiente Mitglieder überreichen. Da es im abgelaufenen Jahr keine Rügen, bzw. Beschwerden gab, konnte auf den Krampus verzichtet werden.



Klaus, Edmund, Martin und Sepp, besser bekannt unter den Namen "die KEMS", konnten mit ihren Liedern vorweihnachtliche Stimmung verbreiten.



Zwischen den Liederblöcken las Ingrid nachdenkliche, aber auch heitere Weihnachtsgeschichten.

Der mit Spannung erwartete Clubkalender gab einen Vorausblick in das Jahr 2012. Ebenfalls wurde das Clubmagazin aufgelegt bzw. verteilt.

So klang ein Clubabend sehr feierlich und besinnlich aus und stimmte uns auf die bevorstehende Weihnachtszeit ein.

Verkauf - Tausch - Vermietung - Mobile - Zubehör - Infos - Reiselektüre - Stellplätze - Campingplätze - Autofahren - Kaufgesuche - Verkauf - Tausch - Vermietung - Mobile - Zubehör - Infos - Reiselektüre - Stellplätze - Campingplätze - Autofahren - Kaufgesuche



Die bunte Seite

Eigenimport eines neuen Wohnmobiles

aus einem EU-Land erfordert eine Selbst-Anzeige für die NOVA incl. Malus-Berechnung beim Finanzamt.

Eine Muster-Berechnung als Beispiel für die Einfuhr eines FIAT Ducato 120/130 mit 6 Gang-Getriebe und Wohnmobilaufbau haben wir wie folgt zusammengestellt.

NOVA-Berechnung für eingeführte Diesel-Fahrzeuge aus EU:

Kombinierter Verbrauch laut Liste von www.caravaning-co.at (Verbrauchswerte-fuer-reisemobile.html)

(für FIAT Ducato - natürlich sind auch andere Fahrzeugtypen wie Mercedes, Ford usw. in der Liste enthalten)

z.B. Fiat Ducato 120/130 – 6 Gang-Getriebe mit Aufbau = 13%

Berechnung: 8,6 Liter/100 km – 2 = 6,6 Liter x2 = 13,2%

z.B. für einen Preis von € 43.500,-- = € 5.850,--

zuzüglich 20% MWST = € 1.170,--

Gesamt NOWA = € 7.020,--

Zusätzlich zu berechnen:

BONUS/MALUS gem. § 6a NoVAG

CO² Ausstoß lt. Liste: 208 für FIAT Ducato 130 – 6 Gang-Getriebe

z.B. Verbrauchswerte für Reisemobile der Zusammenstellung des Verbandes Österr.

Caravaninghändler - 208g CO² / km + 15% WOMo-Zuschlag = 239,44 g

Berechnung:

239,44 teilen sich:

bis 160 frei

161 bis 180 g = 20 g à € 25,-- = € 500,--

181 bis 220 g = 40 g à € 50,-- = € 2.000,--

221 bis 239,44 g = 19,4 g à € 75,-- = € 1.458,--

Gesamt: € 3.958,--

zuzüglich Partikelfilter € 300,--

Totale: € 4.258,--

Zuzüglich 20% MWST € 851,60

Totale Malus € 5.109,60

Gesamt mit NOVA € 12.129,60

Bei anderer Hilfsrechnung für Diesel (wenn keine Liste vorhanden ist – das Finanzamt selbst hat keine oder behauptet dies zumindest):

Motorleistung in KW (z.B. für FIAT Ducato) = 1/10 von 95,50 KW+15% = 10,98 = 12,98

Liter/100km x 28 (=Faktor bei Diesel) = 363,5 CO² Ausstoß – das käme noch viel teurer!

Hinzu kommt noch die 20% Umsatzsteuer des Kaufpreises!

Quelle: Clubmitglied Ernst Müller, auch für nähere Auskünfte.

Kontaktadresse für "Die bunte Seite": Walter Krismer, Tiglsweg 100, A 6073 Sistrans
Tel.: 0664 3940455, E-Mail: w.krismer@aon.at

Stammtisch Oberland



Jeden 2. Mittwoch im Monat ist in Telfs im Gasthof Schweizerhof der "Oberländerstammtisch". Obwohl die Mitgliederzahl im Tiroler Oberland nicht unbedingt berauschend ist und der Stammtisch mit Anfangsschwierigkeiten kämpfte (Lokalwechsel), war ich begeistert, wie toll er sich in letzter Zeit entwickelt hat. Nicht nur wegen des guten Essens finden immer um die 20 Club-

mitglieder den Weg zum Schweizerhof. Es wird um die Themen Wohnmobil und Reisen diskutiert und auch das Gesellige kommt nicht zu kurz. Als Ort ist Telfs gut gewählt, denn es finden sich auch immer "Innsbrucker", die geografisch nicht zum Oberland zählen, ein. Hoffentlich bleibt das Interesse und die rege Teilnahme am Stammtisch erhalten.

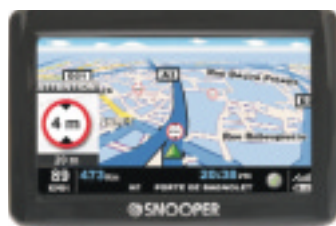
Felix

Portables Reisemobilnavigationssystem mit 4,3" (10,9 cm) Touchscreen-Display

VENTURA S2000 das erste Navigationssystem speziell für Reisemobile! Mit Stellplatz- u. Campingplatz-Datenbank inkl. Ausstattungsanzeige in 29 Ländern. Dieses erste echte Reisemobil-Navigationsgerät besitzt eine eigens auf große Fahrzeuge abgestimmte Software. Vor Fahrtantritt kann man wählen, ob man mit einem PKW oder Reisemobil unterwegs ist. VENTURA S5000 berechnet die für das jeweilige Fahrzeug sicherste und effizienteste Route. Somit können zu niedrige Brücken, schmale Dorfzentren etc. gemieden werden.



Hubert Kurz



GARMIN

E-mail: h.kurz@wegscheider.or.at
www.wegscheider.or.at

Inspektion inklusive Mobilitätsgarantie für alle Wohnmobile und Transporter

Bei uns finden Sie die nötige Kompetenz und Ausrüstung für einen fachgerechten Wohnmobil-/Transporter-Service. Fahrzeugspezifische Um- und Nachrüstungen wie z. B. Solaranlagen.

Sprechen Sie mit Ihrem Bosch Service – wir machen Ihnen ein Angebot für Ihr Fahrzeug!



Franz Auer

Garmin immer auf der richtigen Spur!

Wegscheider



6300 Wörgl, Brixentaler Straße 54 Tel. 05332/76292

A-6250 KUNDL - Weinberg 30
info@cc-center.at • Tel.: +43(0)664 28 20 545
+43(0)664 168 55 90

CAMPING CENTER



**Reifen + Räder
KFZ Service
Ersatzteile
SMART Repair
KFZ Aufbereitung**

CAMPING CENTER



**Alles für Reisemobile,
Camping & Caravans!**





Kranebitterhof
HOTEL · GASTHOF · CAMPING · LANDWIRTSCHAFT

Kranebitterallee 216 • A-6020 Innsbruck • Tel: +43 (0)512 279558 • info@camping-kranebitterhof.at • www.camping-kranebitterhof.at

70 großzügige Stellplätze mit individuellem Wasser- und Stromanschluss, moderne Sanitäreinrichtungen, Internet W-Lan sowie ein Shop und ein Ristorante-Pizzeria mit Sonnenterrasse :
Campen Sie am grünen Stadtrand von Innsbruck und entdecken Sie von hier aus die historische Altstadt sowie die zahlreichen Freizeitangebote in und über dem Inntal. Hunde willkommen.

**CAMPING
INNSBRUCK**




Panoramastellplatz Friedburg

Der Panoramastellplatz liegt inmitten der Hohen Tauern und der Kitzbüheler Alpen. Neu angelegt mit Stromsäulen, Ver- und Entsorgungsanlage, geeignet für Fahrzeuge aller Größen. Der Stellplatz profitiert nicht nur von der ruhigen Lage und dem Panoramablick, sondern auch durch die Anbindung an den Gasthof mit seinen gemütlichen Stuben und der regionalen Küche. Bei einem Verzehr im Restaurant ist der Stellplatz GRATIS, ansonsten macht es 7.00 Euro pro Tag.

Panoramastellplatz Friedburg * Scheffau 96 * 5741 Neukirchen * Tel. +43(0)6565/64860 * www.panoramastellplatz.at








In 60 Tagen rund um das östliche Mittelmeer (Griechenland, Türkei, Syrien, Jordanien, Ägypten, Libyen, Tunesien) Brigitte und Ad Jong



2. Teil

An der Grenze war es eine kleine Katastrophe, denn erst nach 6,5 Stunden und mit ägyptischen Nummern-tafeln konnten wir endlich weiter zu unserem Stellplatz in Nuweiba, am Strand vom „Roten Meer“. Dieser Platz war wunderschön. Obwohl wir sehr müde waren, gingen wir schwimmen und faulenzten dann den Rest des Tages.

Am nächsten Morgen weckte uns, wie fast immer, die Sonne. Ja, ja, wenn Engel reisen. Und unsere Reise ging weiter. Es lag eine wunderschöne Strecke durch den Sinai vor uns. Die Straße stieg bis auf 900 Meter Seehöhe an. Sandsteinberge und weißer Sand (Et Thi ist der Name dieser Wüste), auch Beduinensiedlungen kamen immer wieder zum Vorschein. Oft stehen die Zelte im Sand zwischen nackten Felsen. Es ist mir rätselhaft, wovon diese Leute leben. Und so kamen wir in die Nähe des Katharinen-Klosters in dem wir übernachteten. Es wurde an der Stelle gegründet, an der angeblich der Dornbusch, in dem sich Gott Moses offenbarte, brannte. Das Kloster steht unterhalb des 2285 Meter hohen Berg Sinai (Mosesberg), auf dem Moses die zehn Gebote empfangen haben soll.



Ad und ich bestiegen diesen Berg mit der wunderschönen Aussicht und der Moseskapelle am Gipfel. Weiter auf dem Weg zum Golf von Suez überraschte uns immer wieder die Landschaft mit den verschiedenen Farben in den Felsen, von rot, schwarz und weiß. Bei unserer Ankunft am Stellplatz wurden wir von unseren mitreisenden Schweden mit dem Radetzky-marsch empfangen.

8 Uhr morgens, unser Ziel ist Kairo. Die Halbinsel Sinai hatten wir verlassen und es ging durch den Suezkanal. Wir fuhren in Asien hinein und kamen in Afrika wieder raus. Kurz vor Kairo gerieten wir in einen ordentlichen Sandsturm. Im dichten Verkehr ging es um Kairo herum, bis zum Stadtteil Gizeh. Unser Platz stellte sich als eine Oase im Großstadtschungel heraus. Nur die Sanitäranlage war eine einzige Katastrophe. In Kairo machten wir eine Besichtigungstour. Das Ägyptische Museum war unser erster Anlauf. Danach ging es weiter zu der Zitadelle im öst-

lichen Teil der Stadt. Auf dem Weg zum Suk sahen wir viele halbfertige Häuser. Denn wenn die Häuser nicht fertig sind, brauchen die Bewohner auch keine Steuern bezahlen. Es gibt hier viele arme Menschen, die sogar auf Friedhöfen wohnen; ohne Strom und ohne Wasser. Am nächsten Tag war die Besichtigung der berühmten Pyramiden. Erst ging es mit dem Bus wieder durch den höllischen Verkehr nach Memphis und Sakkara, um dort die Stufenpyramide des



Pharaos (Djoser-Pyramide) anzuschauen. Ein sehr imposantes Bauwerk. Höhepunkt waren die Pyramiden von Gizeh. Sie gehören zu den bekanntesten Bauwerken. Die große Sphinx von Gizeh ist mit Abstand die berühmteste und größte Statue unter den Sphinxen. Sie stellt einen liegenden Löwen mit einem Frauenkopf dar. Abends ließen wir uns noch bei den Pyramiden Cheops, Chephren und Mykerinos mit einer Sound und Light Show berieseln. Und wieder fuhren wir durch den verrückten Morgenverkehr von Kairo. Dann folgten 342 km langweilige Wüste. Immer wieder wehte der Wind Sand auf die Straße. Es sah aus wie Schneeverwehungen. Diese Wüste gibt es keine Lebewesen und auch nichts grünes. Doch da entdeckte ich ein kleines Bäumchen, das muss sich wohl verirrt haben. Bei einer kleinen Pause fanden wir auch noch versteinertes Holz. Endlich kamen wir zu einer Oase mit vielen Palmen und Sträuchern, unserem Übernachtungsplatz. Ein Deutscher hatte sich hier ein Hotel gebaut, dementsprechend sauber und gepflegt war auch der Platz.

Tags darauf sollten wir die schönste Strecke der Wüste durchfahren und dem war auch so. Nach 90 km schwarzer Wüste begann die weiße Wüste. Wir machten einen Stopp und suchten nach Bergkristallen. Und das Suchen hatte sich gelohnt, denn wir fanden mehrere schöne Stücke. Weiter ging es durch die eindrucksvolle Wüstengegend, bis zum Übernachtungsplatz, welcher sich mitten in der weißen Wüste befand. Eine Wagenburg bauten wir uns auf und machten mit dem mitgebrachten Holz, das wir unterwegs mühsam sammelten, ein ordentliches Lagerfeuer. Wir Frauen





sorgten für ein Salatbuffet und andere Leckerbissen. In der Nacht bekamen wir Besuch von einem Wüstenfuchs. Zeitig am Morgen mussten wir leider



diesen so schönen Ort, mit den Skulpturen, die der Wind im Laufe der Jahre geformt hatte, wieder verlassen. Nach 300 km Wüstenfahrt erreichten wir die Oase Dakhla. Hier ein wenig Grün, hie und dort ein paar Palmen. Auch einige Häuser waren zu sehen. Der Übernachtungsplatz ließ wieder einmal zu wünschen übrig, denn es war sehr eng. Mit Mühe und Not konnten wir gerade noch ein Plätzchen finden. Hinter unserem Womo wuchsen wunderschöne Zitronen, Orangen und Grapefruits. Irgendwo am Platz wurde am Tag wohl etwas verbrannt, und in der Nacht entzündete sich das Feuer wieder. Einer von unseren Mitreisenden entdeckte das Feuer, Gott sei Dank, und löschte es. Da hatten wir alle Glück gehabt. Tags darauf reisten wir das erste Stück wieder durch die Wüste. Aber langsam ging es zum Niltal hinunter. Die Felsen zeigten sich in einer wunderschönen Färbung. Und dann war plötzlich eine grüne Landschaft vor uns. Was für eine Wohltat für das Auge. Luxor lag vor uns. Trotz des dichten Stadtverkehrs fanden wir gleich den Übernachtungsplatz. In unmittelbarer Nähe zu diesem stand eine Moschee, wo wir vom Muezzin wieder einmal um 4 Uhr in der Früh aus dem wohlverdienten Schlaf gerissen wurden. Um 8 Uhr brachte uns ein Boot über den Nil, und mit dem Bus ging es weiter ins Tal der Könige. Hier befinden sich die zahlreichen Gräber der Ägyptischen Herrscher. Drei der Gräber, welche die sterblichen Überreste von Ramses I. (regierte von 1291 bis 1290 v. Chr.), Ramses IV. (regierte von 1156 bis 1150 v. Chr.) und Ramses IX. (regierte von 1127 bis 1109 v. Chr.) beherbergten, durften wir besuchen. Zum Teil konnten wir auch guterhal-

tene Grabmalereien und Hieroglyphen bestaunen. In unmittelbarer Nähe befindet sich der Hatschepsut Tempel. Diese Tempelanlage entstand zu Beginn des neuen Reiches unter der Königin Hatschepsut, sie regierte von 1479 bis 1458 v. Chr.

Nach den langen und anstrengenden, aber auch sehr interessanten Besichtigungen im Tal der Könige, kamen wir wieder auf dem Campingplatz an. Von dort aus machten wir uns auf die Socken zum ägyptischen Markt. Es war ein einziger Sauhaufen. Wir kauften etwas Gemüse. Natürlich verrechneten sie uns einen Touristenpreis, aber trotzdem war es nicht teuer.

Am nächsten Tag ging es zum Tempel von Luxor. Der Tempel wurde zur Verehrung der Gottheit Amun errichtet und von Amenopis in Auftrag gegeben. Vor dem Eingang des Tempels stehen zwei kolossale Statuen, die Ramses den II. sitzend darstellen. Bekannt ist dieser Tempel auch durch seinen Säulenhof und seine riesigen Reliefs, die die siegreichen Feldzüge darstellen. Abends machten wir noch eine Kutschenfahrt durch Luxor, bis hin zum Karnak Tempel. Hier erwartete uns wieder eine Light and Sound Show. Unserem Kutscher wollten wir noch etwas Trinkgeld geben, ein paar Pfund. Er nahm es nicht an, er wollte mindestens 5 Dollar haben. So ein Pech - wer das Kleine nicht ehrt ist das Große nicht wert, und er ging eben leer aus. Am nächsten Morgen, um 7 Uhr, fuhren wir wieder los; durch das Niltal bis nach Assuan. Unterwegs statten wir dem Tempel von Horus einen Besuch ab. Es ist ein sehr gut erhaltenes griechisches Bauwerk von 200 v. Chr. Abends übernachteten wir auf einem sehr kleinen Hotelparkplatz. Eines unserer Wohnmobile hatte kaputte Bremsen, und das musste über Nacht repariert werden. Mit viel Organisation und gegen eine Bezahlung von 200 Euro, wurde der Schaden behoben.

Nach einer, mehr schlecht als recht, durchschlafenen Nacht, schlossen wir uns dem schon versammelten Konvoi, nach Süden bis Abu Simbel an. Aufgrund der zahlreichen Überfälle, ist in diesem Streckenabschnitt das Fahren nur im Konvoi erlaubt. Am späten Nachmittag erreichten wir bei strahlendem Sonnenschein, wie schon auf der ganzen Reise, Abu Simbel an der sudanesischen Grenze. Wir standen mit unseren Autos direkt am Eingang der Tempelanlage, welche direkt am Stausee liegt. Hier legen auch viele Kreuzfahrtschiffe an. Es war einfach ein wunderschöner Übernachtungsplatz. In der Abendsonne gingen wir zum berühmten Tempel von Abu Simbel. Der große Tempel von Ramses II. wurde komplett in das Felsmassiv eingeschnitten. Die vier 22 m hohen Kolossalstatuen stellen den König dar. Der kleinere Tempel wurde der vergöttlichten großen Gemahlin von Ramses Nefertari und der Göttin Hathor geweiht. Diese Tempel sind die bedeutendsten Nubiens. Sie gelten als die schönsten Altertümer der Welt. Ihre Versetzung und der Neubau waren ein historisches Ereignis. Als die beiden Tempel der Gefahr ausgesetzt wurden, im Nasser-See, nach dem Bau des





Hochdammes zu versinken, bekam Ägypten Hilfe und Unterstützung der UNESCO. Es war ein gewaltiges Projekt und man muss es einfach gesehen haben. Am nächsten Tag, um 8 Uhr früh mussten wir den schönen Stellplatz wieder verlassen. Im Konvoi ging es wieder zurück nach Assuan zu unserem alten Stellplatz, wo wir die Nacht verbrachten. Der nächste Tag verlief gemütlich. Mit einer Felucke, das ist ein kleines Segelschiff, machten wir eine kleine Nilfahrt bis zum Kitschemes, das ist ein botanischer Garten. Anschließend ging es weiter zur Elphantinen Insel. Auf der Insel befinden sich zwei nubische Dörfer, welche uns einen Einblick in das nubische Leben gaben. Wieder zurück in Assuan machten wir noch einen kleinen Bummel durch die Stadt und durch den Basar.

Am nächsten Tag lag eine ordentliche Strecke von 520 km vor uns. Wir wollten nicht wieder durch das Niltal nach Safaga fahren, das am roten Meer liegt, sondern eine Abkürzung durch die Wüste nehmen. Das wäre schneller gegangen, da es in der Wüste nicht so viele Polizeikontrollen gibt. Doch es kam anders als geplant. Bei der ersten Kontrolle mussten wir schon umkehren, denn wir hatten keine Genehmigung für diese Strecke. So ging es wieder durch das Niltal in Richtung Safaga. Es war sehr viel Verkehr. An einer Kreuzung kamen wir nur noch im Schrittempo weiter. Die LKWs fuhren immer dichter an unser Womo heran, und so kam es wie es kommen musste. Plötzlich riss uns ein LKW die Stoßstange los. Das hat vielleicht gekracht. Mit viel Klebeband gelang es uns, die Teile wieder am Auto zu befestigen. Wir ließen uns durch nichts aufhalten und so kamen wir mit Verspätung bei unserem Campingplatz am schönen Roten Meer an.

Drei freie Tage standen uns zur Verfügung, zum Schwimmen Lesen und Relaxen. Einen Tag musste Ad opfern, um mit Heribert (ein ReisetTeilnehmer) unser Wohnmobil wieder fit zu machen. Ich muss sagen, sie haben sehr gute Arbeit geleistet „Bravo!“ Am letzten Ruhetag fuhren Ad und ich mit dem Sammeltaxi in die Stadt. Wir hätten das 4-fache vom normalen Preis bezahlen müssen, Ad gab ihm aber nur 4 Pfund. Der Busfahrer grinste ein bisschen und dachte sich wohl: „danebengegangen“. Leider mussten wir unseren schönen Badeplatz wieder verlassen, und es ging wieder nach Kairo zurück. Bevor es wieder durch die Wüste Richtung Kairo ging, machten wir

noch halt bei einem Einkaufszentrum. Unser Herz lachte. Wir bekamen gutes Fleisch, was heißen soll: ohne Fliegen. Auch Obst und Milchprodukte waren frisch, was für Ägypten nicht üblich ist.

In der Wüste, bei einer Tankstelle, stand ein ReisetTeilnehmer unserer Gruppe. Er wurde von der Polizei eine Stunde festgehalten, wir aber nicht. Also fuhr er hinter uns her, bis zum Paulus Kloster, wo auch unser Übernachtungsplatz war. Am nächsten Tag besuchten wir und noch ein weiteres Paar aus unserer Gruppe das Kloster. „Paulus von Theben“ war der erste christlich ägyptische Einsiedler. Der Sage nach lebte er jahrzehntelang alleine von einer Quelle und einer Palme. Ein Rabe brachte ihm täglich ein halbes Brot. Um 9 Uhr fuhren wir im Konvoi nach Kairo, zu dem von uns schon einmal besuchten Campingplatz zur Übernachtung. Der Konvoi war nötig, da die Polizei sehr aufdringlich wurde.

Ausgeruht machten wir uns auf den Weg nach Alexandria. Nach ca. 100 km kamen wir zum Kloster Bshoi. Hier soll, der Legende nach, die heilige Familie auf der Flucht nach Ägypten in der Wüste halt gemacht haben. In der Folge entstanden seit dem 4. Jh. etliche Einsiedeleien und Klöster. Schließlich erreichten wir Alexandria. Auf einem Parkplatz beim Kaufhaus Carrefour verbrachten wir unsere Nacht.

Mit dem Bus ging es zur Stadtbesichtigung. Alexandria liegt direkt am Mittelmeer. Die Stadt wurde von Alexander dem Großen gegründet.



Sie hat auch den größten Hafen Ägyptens. Wir besuchten die Katakomben, die Sommerresidenz der vorigen Königsfamilie, den Palast Al-Albes und die Moschee mit ihren hohen Minaretten und den vier wunderschönen Kuppeln. Nach einer kurzen Erholung fuhren wir weiter an der Mittelmeerküste entlang. Neben der Straße wird alles mit riesigen Hotelbauten zugestrichelt, hier möchte ich keinen Urlaub machen. Unser nächstes Ziel ist Marsa Matruh, wo wir von der Polizei einen bewachten Stellplatz erhielten und wir unsere letzte Nacht in Ägypten verbrachten.

Lässt man Ägypten noch einmal Revue passieren, so lässt sich feststellen, dass wir sehr viel gesehen und gelernt haben. Wenn jetzt der Name Ramses II. fällt bin ich mit meinen Gedanken sofort in Abu-Simbel und erinnere mich an die schöne Zeit.

Weiter ging es zur libyschen Grenze. Hier brauchten wir wieder einmal 8 Stunden für Papiere, Nummern-



tafeln und so weiter. Außerdem knöpften sie uns 500 Euro ab, angeblich für Diesel- und Straßensteuer. Es

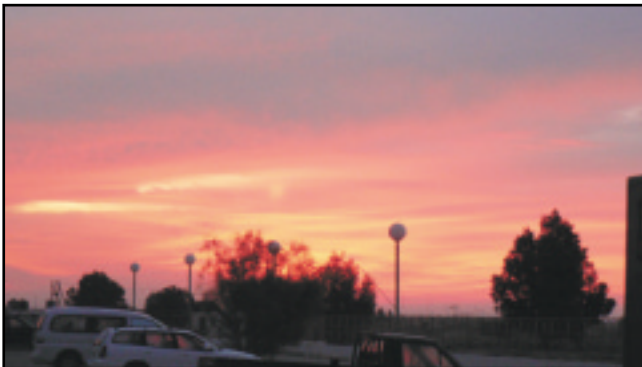


war schon dunkel, bis wir den ersten Ort in Libyen erreichten. Der Empfang war wenig herzlich, denn wir wurden mit Steinen beworfen. Drei Autos trugen kleinere Schäden davon. Endlich um 21 Uhr erreichten wir das Rasthaus, wo wir übernachteten. Das Rasthaus lag nur ein paar Kilometer von Tobruk entfernt. Am nächsten Tag ging es wieder der Küste entlang Richtung Westen.

Der Unterschied zwischen Ägypten und Libyen ist gravierend. In Libyen sind die Strände leer, die protzigen Hotelbauten für die Touristen fehlen. Es sind auch kaum Polizisten zu sehen, und wenn, dann sind sie unbewaffnet. Zudem gibt es keine Reklametafeln. Auch politische Bilder von Gaddafi fehlen und Teehäuser waren bis jetzt auch nicht zu sehen. Wir fuhren vorbei an Tobruk, das ist eine Stadt mit 120.000 Einwohnern. Die Landschaft wurde endlich wieder bunter und auch etwas grüner. Schließlich ging es in die Berge nach Schakat, wo wir bei einer Jugendherberge auf 620 Metern Höhe unseren Stellplatz bezogen.

Auch am nächsten Tag ging es weiter durch das grüne Tal mit seiner rot-braunen Erde. Das Gebiet hier ist fruchtbar und kann auch bebaut werden. Es ist ein Teil von jenen 2 Prozent, welche Libyen für landwirtschaftliche Zwecke nutzen kann. Libyen ist das reichste Land Afrikas, aufgrund der vielen Bodenschätze. Wir hatten jedoch eher den Eindruck, dass es hier viele arme Leute gibt.

Am nächsten Tag besuchten wir eine Ausgrabungsstätte mit teils griechisch-römischen Ruinen und einen



Zeustempel. Ad und ich hatten nicht mehr viel Lust und sausten im Eiltempo durch. Dann kauften wir ein

wenig Obst und Gemüse und machten es uns im Wohnmobil gemütlich. Nach einer geruhsamen Nacht standen uns 350 km bevor. Wir fuhren über gute Straßen, die von Wiesen und Äckern gesäumt waren. Auch über die höchste Brücke Libyens fuhren wir. Danach kam wieder eine Wüstenstrecke, welche nicht besonders interessant war. Die Temperatur stieg auf 30 Grad Celsius. Zwei unserer Autos hatten eine Panne, einer küsste die Leitschiene und der zweite hatte einen kaputten Reifen. Aber letztendlich kamen wir auf unserem Stellplatz in Ajdabiya an. Die Nacht verbrachten wir gemeinsam mit unzähligen Ungeziefer und vielen Fliegen. Die Fenster waren schwarz von ihnen.

Am nächsten Tag hatten wir 400 km vor uns bis nach Sirte. In diesem Ort besuchte Gaddafi die Schule, wohnte aber nicht in Sirte, sondern ungefähr 30 km außerhalb der Stadt. Er war ein Nomadenkind. Weiter ging es durch die Wüste, wo am Wegesrand immer wieder tote Tiere lagen: Hunde, mehrere Schafe und auch ein Kamel. Kurz vor Sirte kam eine Polizeistation. Unser Reiseleiter erkundigte sich, ob wir den Regierungspalast und das Zelt von Gaddafi sehen könnten. Nach 45 Minuten bekamen wir die Erlaubnis, langsam daran vorbei zu fahren. Es war eigentlich nichts besonders. Es handelt sich um keinen Palast, sondern nur um ein Regierungsgebäude. Das Zelt von Gaddafi war ein großes, gemauertes, zeltähnliches Gebäude. Fotos durften wir keine machen. Ein Verstoß würde 2 Monate Gefängnis für uns bedeuten. Unser nächster Übernachtungsplatz war bei einem Hotel in Sirte, nahe dem Mittelmeer.

Die Libyer sind keine gastfreundlichen Menschen und schon gar nicht auf Fremdenverkehr eingestellt. Das Land mit ihren rund 8 Millionen Einwohnern, ist sehr groß und besteht zum größten Teil aus Wüste.

Auch am nächsten Tag ging es wieder durch die Wüste. Erst Öde, aber nach ca. 150 km veränderte sich die Landschaft. Sie wurde immer hügeliger, Palmen tauchten auf und dann kam ein richtiger Palmenwald. Angekommen in Leptis Magna hatten wir sogar einen Campingplatz. Dieser war leider sehr klein und zudem noch sehr laut. Aber dank Ohropax schliefen wir doch noch recht gut. Um 10 Uhr ging es zur Ausgrabung von Leptis Magna. Diese Stadt war die erste Handelskolonie der Phönizier in Tripolitanien ca. 8. Jh. v. Chr.

Im römischen Reich gewann Leptis Magna große Bedeutung und gewann Wohlstand als Handelszentrum für exotische Tiere aus Afrika. Vor allem Löwen und Elefanten wurden für den Zirkus im ganzen Reich benötigt.

Es war eine der interessantesten Ausgrabungen. Müde und hungrig gingen wir zum einzigen Tourismusrestaurant essen. In Libyen ist es sehr schwierig, sich zurecht zu finden, denn alle Hinweistafeln, wenn es überhaupt welche gibt, sind in arabischer Schrift, und somit für uns nicht entzifferbar. Unsere Route führt weiter nach Tripolis, zur Haupt-



stadt Libyens. Es handelt sich hier um eine sehr junge Hauptstadt. Sie ist erst seit 1963 Hauptstadt von Libyen und hat ca. 2 Millionen Einwohner. In Tripolis besuchten wir den Uhrturm, die Kesselschmiede, das ehemalige Zollhaus und den Frauenmarkt. Auch an mehreren im römischen Baustil erbauten Gebäuden kamen wir vorbei. Ein Zeichen, dass früher viele Italiener hier wohnten.

Am folgenden Tag ging es zu unserem letzten Übernachtungsplatz; von Tripolis nach Sabratha. Unterwegs sahen wir überall das Schlachten von Schafen. Wo schon geschlachtet wurde, lag ein Schafskopf vor der Tür. Es waren nämlich Hammelwochen.

In Sabratha gingen wir zu den Ausgrabungsstätten. Sie sind als „World Heritage Site“ unter UNESCO Schutz gestellt. Wir sahen unter anderem das Theater, den Herkulestempel, die Seetherme und das punische Mausoleum. Die Nacht verbrachten wir bei einer Jugendherberge. Die Sanitäreanlage war unter aller Würde. Strom wollte man uns auch nicht zur Verfügung stellen. Das wurde dann auch dem libyschen Reiseleiter zuviel. Zwei unserer Mitreisenden hatten einen Anschluss gefunden und konnten so genug Strom für uns alle abzapfen. Am nächsten Morgen gab es noch weitere Probleme, doch endlich konnten wir losfahren - zur Grenze nach Tunesien. Libyen hat viele Sehenswürdigkeiten und ist auch sehr interessant. Im Moment wird leider sehr viel zerstört. An der libyschen Grenze waren wir nach der Abgabe der libyschen Nummerntafeln, für die wir eine Kautions hinterlegen mussten, jedoch nicht mehr zurück bekamen, in 3 Stunden durch. An der tunesischen Grenze gab es keine Probleme. Unsere Fahrt ging langsam bergauf auf 600 Meter Seehöhe. Wir kamen in eine wunderschöne Gegend, wo auch der Film „Star-Wars“ gedreht wurde. Wir erreichten Makmata, ein Höhlen-dorf. Unser Stellplatz befand sich direkt am Höhlen-hotel. Bei einem Rundgang besuchten wir eine Höhlenwohnung. Diese sind bis zu 900 Jahre alt. Bei dieser Art von Wohnung wird ein Trichter von ca. 8 bis 10 m Durchmesser und 10 m Tiefe in den Lehm gegraben. Am Grund der Höhle fängt eine Zisterne das Regenwasser auf. Die Wohnräume werden wie Höhlen, am Grund des Trichters, links und rechts hinein gegraben. Der Vorteil dieser Wohnung ist, dass die Temperatur Sommer wie Winter konstant ist. Unser

Abendessen nahmen wir im Höhlenhotel ein. Am nächsten Tag ging es weiter nach Kairouan. Unterwegs besichtigten wir noch das Amphitheater von El Djem. Auf der ganzen Strecke bis nach Kairouan sind Olivenbäume, Paprikafelder und Chiliäcker zu sehen. Kairouan ist die viertheiligste Stadt und hat ca. 100.000 Einwohner. Sie bildet das Zentrum der Teppichhersteller. Unser Rundgang führte uns zu den Aghlabiden-Bassins, dies ist ein Wasserspeicher aus dem 9. Jh. Anschließend ging es weiter zur Barbiermoschee, wo wir Zeugen mehrerer Beschneidungen wurden. Danach schauten wir uns die größte und älteste Moschee Tunesiens an. Ihre Größe beträgt 135 x 80 Meter, der Innenhof ist mit Marmor ausgelegt und hat eine Größe von 95 x 60 Meter. Diese riesige Fläche wurde zum Sammeln von



Regenwasser benutzt, das als Trinkwasser und für rituelle Waschungen benötigt wurde.

Weiter ging die Fahrt nach Nabeul. Die bunte Töpfer- und Keramikstadt erwartete uns. Vom Campingplatz aus machten wir einen Spaziergang in den Suk. Nabeul hat ca. 56.000 Einwohner und ist das Handwerkszentrum der Region, sowie Provinzhauptstadt mit Gouvernorats für die Halbinsel Cap Bon. Nach einer letzten Nacht in Tunesien ging es gemeinsam zum Fährhafen von Tunis. Die Überfahrt von Tunis nach Genua dauerte 24 Stunden. Die Fahrt war sehr unruhig, denn das Wetter war windig und regnerisch.

Doch endlich begrüßte uns Genua in der Abendsonne. Wir nahmen von den anderen Reiset Teilnehmern Abschied und verteilten uns in alle Himmelsrichtungen. Wir hatten wieder einmal viel gesehen und waren um einige Erfahrungen reicher, und kamen zum Glück gut zu Hause an.

Brigitte

Das Dings

Mitten in Ägyptens Wüste steht ein riesen großes Dings, hinten Löwe vorne Dame. Jeder weiß, dass ist die Sphinx.

Sehnsuchtsvoll in Richtung Westen schaut sie, steinernen Gesichts.

Würde sie nach Osten schauen wär es egal: Auch da ist nichts.

Heinz Erhard



TYROL-IPNEU

...rollen Sie Richtung Flughafen!



Wir sind übersiedelt!
Jetzt zwischen Spechtenhauser
und Ursulinenschule

**Wir führen
die griffigsten
Autobeine!
Breitreifen und Alufelgen
sämtlicher Marken
zu **Superpreisen!****

**INNSBRUCK
FÜRSTENWEG 84
TELEFON 05 12/28 23 10**

Erich Eisner

KFZ - FACHBETRIEB



**Autoreparaturwerkstätte
sämtlicher Marken**

**Mechanik · Elektrik & Elektronik
§ 57a Überprüfung & mehr**

Bundesstraße 5
A-6114 KOLSASS

Telefon 05224/68868

Fax 05224/68867

E-mail: erich.eisner@kfz-eisner.at

ERICH EISNER



Das Haus am Platz.
Gutbürgerliche Küche.
im Tiroler Stil gehaltene Räumlichkeiten.
Großer schattiger Gastgarten

Wir empfehlen uns für:

- Hochzeiten
- Familien und Betriebsfeiern
- Ausflüge und Seminare

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihre Fam. Kastner-Marsoner und Mitarbeiter



Clubabend jeden 1. Mittwoch im Monat

Fam. Kastner - Marsoner

Dorfstraße 31 - A-6122 Fritzens

Tel. +43/5224/52212 . Fax: +43/5224/52212-3

www.fritznerhof.com . info@fritznerhof.com





Webcamping.at
 6200 Wiesing 490 H
 Tel/Fax: 05244/64077
 Mobil: 0660/6407701
 E-Mail: office@webcamping.at

Vertragshändler von: Caravans International (CI)
 Kyros Van von Trigano

Eura Mobil Wohnmobile
 Caravelair Wohnwagen

Zubehör: **bestellbar tel., per Online-Shop, per E-Mail oder persönlich
 zum Abholen, oder auf Wunsch Versand
 Beratung beim Kauf ist selbstverständlich**

NEU

Gaslevel
 misst verlässlich den Füllstand
 von Gasflaschen

EUR 24,90 lagernd



Egal ob Alarmanlage, Klimaanlage, Sat-Anlage, SOG, Funk oder Rückfahrkamera, wir haben das richtige Zubehör für Sie und bauen es bei Bedarf selbstverständlich auch in Ihr Fahrzeug ein.

Gasprüfung: Sonderpreis für Clubmitglieder

**DOMETIC Partnerschaft: Reparatur und Service aller Dometic und
 Electrolux Kühlschränke**



In gelöster und ungezwungener Atmosphäre wird im Hause Rieder für Stimmung und gute Laune gesorgt. Außer Bergromantik bieten wir Ihnen gemütlich eingerichtete Gästezimmer, die mit Dusche, WC und Balkon ausgestattet sind.



Unser Haus garantiert absolute Erholung in 800 m klarer Bergluft und ist ein beliebtes Ziel für Bergwanderfans, Ausflugsgruppen, Hochzeiten und Familienfestlichkeiten. Exquisites aus der feinen Küche sowie typisch österreichische Spezialitäten sind längst kein Geheimnis mehr



Ein Freund der Wohnmobilsten! Bestens geeignet für Feste und Feiern

Wohnmobilstellplätze

mit herrlichem Blick in das Inntal

Clubstammtisch jeden 3. Donnerstag im Monat



Anton Kirchner jun. A-6200 Jenbach, Fischl 3a
 Tel. 05244/62446 Fax 05244/62446-48 Email: office@gasthof-rieder.at





Neuaufgaben und Neuerscheinungen
des WOMO®-Verlages im Jahr 2012

WOMO-REIHE WOMO-REIHE
BAND 68 • BAND 69 • BAND 70
WOMO-REIHE WOMO-REIHE

Dietrich Göttemann
Andreas Lohmann



MIT DEM
WOHNMOBIL
DURCH
NEUSEELAND

TIPPS • TRICKS • TOURS • TOLLE STRASSEN



Novitäten:

- Mit dem Wohnmobil durch Neuseeland 19,90 € [D]
- Mit dem Wohnmobil nach Schleswig-Holstein 19,90 € [D]
- Mit dem Wohnmobil nach Ostfriesland 19,90 € [D]
- Mit dem Wohnmobil in die Niederlande (ab Mai) ... 19,90 € [D]

Einige unserer Neuerscheinungen (komplett im Shop):

- Mit dem Wohnmobil nach Norwegen (Süd) 19,90 € [D]
- Mit dem Wohnmobil nach Schweden (Nord) 18,90 € [D]
- Mit dem Wohnmobil an die Franz. Atl.Küste (Süd) 17,90 € [D]
- Mit dem Wohnmobil nach Polen (Nord) 17,90 € [D]
- Mit dem Wohnmobil nach Sardinien 19,90 € [D]
- Mit dem Wohnmobil ins Trentino/Gardasee 17,90 € [D]
- Mit dem Wohnmobil in die Türkei (West) 18,90 € [D]
- WOMO-GPS-CDs zu allen Reiseführern.....je 6,90 € [D]

WOMO-REIHE WOMO-REIHE
BAND 71 • BAND 71 • BAND 71
WOMO-REIHE • WOMO-REIHE

Friedrich Rant
Toni Rant-Talbot



MIT DEM
WOHNMOBIL
IN DIE
NIEDERLANDE

TIPPS • TRICKS • TOURS • TOLLE STRASSEN



Die WOMO-Reiseführer sind spezialisiert auf "Freie Übernachtungen". Dadurch kann man bis zu 500 € im Vergleich zu einem Campingplatzurlaub sparen. Sie sind mit Farbfotos und Tourenkarten reich illustriert und führen zu allen Sehenswürdigkeiten und einer Vielzahl von Stellplätzen, Picknickplätzen und Badeplätzen (mit GPS-Koordinaten). Zum sekundenschnellen Übertragen der Koordinaten gibt's nur beim Verlag die WOMO-GPS-CD.

Unsere Freunde vom 1. Tiroler Wohnmobilclub bestellen im Internet-Shop unter: www.womo.de

~ 60% RABATT
AUF STARTBATTERIEN,
SONDERPREISE AUF
VERSORGERBATTERIEN

BATTERIEN V&S GMBH
AKKU

Gewerbepark 17
A-6068 Mils/Hall i.Tirol
Telefon 05223-53 6 46
Fax 05223-53 6 46-11
E-Mail: office@akku.co.at
www.akku.co.at

WIR FÜHREN: JEDEN AKKU, JEDE BATTERIE!

Mo. - Fr. 8:00 - 12:00 u. 13:00 - 17:00 Uhr

GHG Gas-Handels-Gesellschaft mbH

6065 Thaur
Bert-Köllensperger-Str. 3
Tel: 05223 / 527 09
Fax: 05223 / 527 09 4
E-Mail: thaur@gashandelsgesellschaft.at

2440 Gramatneusiedl
Betriebsstr. 6
Tel: 02234 / 500 82
Fax: 02234 / 500 82 16
E-Mail: gn@gashandelsgesellschaft.at

**Beratung +
Verkaufsstelle**



Sonderpreise für Clubmitglieder mit Clubausweis!



Am 13.01.2012 hat

Linde BAUER, geb. 02.03.1940,

für immer die Augen geschlossen. Mit ihrem Mann hat sie mit dem Wohnmobil ferne Länder kennen gelernt. Jetzt hat sie ihre letzte Reise alleine angetreten.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt ihrem Ehemann Peter.

Am 24.01.2012 hat uns

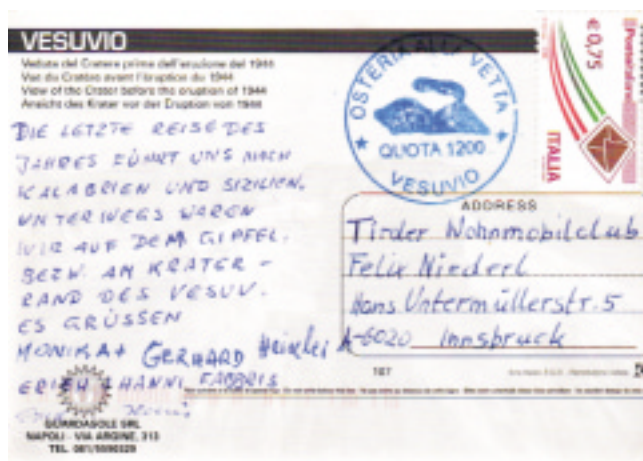
Josef Rieger, geb. 03.02.1939,

nach langer, schwerer Krankheit für immer verlassen.

Josef war lange Jahre treues Klubmitglied. Allen, die ihn noch kennen lernen durften, wird er für immer in Erinnerung bleiben.



Auch in der kalten Jahreszeit erreichten uns Urlaubsgrüße





Birgit`s Back und Kochseite

Rezepte zum Backen, Kochen, Haushaltstipps und mehr.....



Rindsgulasch



Rindsgulasch (2 Personen)

300 g Rindfleisch
1 Paprika
2 Zwiebel
2 Tomaten.
Pfeffer, Curry
1el Mehl, Fett

Grobgeschnittene Zwiebel im heißen Fett anbräunen.
Fleisch in lange, dünne Scheiben schneiden und andün-
sten.

Paprika in Streifen schneiden, die gehäuteten Tomaten
dazugeben und mit Wasser aufgießen.

(für Gulasch 0,5 l Wasser, für Suppe 1l)

Mit Schnellkochtopf ca. 20 Minuten Garzeit.

Nach dem Garen mit Mehl oder Sauerrahm andicken.
Dazu kann man Polenta, Spätzle, oder Knödel machen.

Mahlzeit



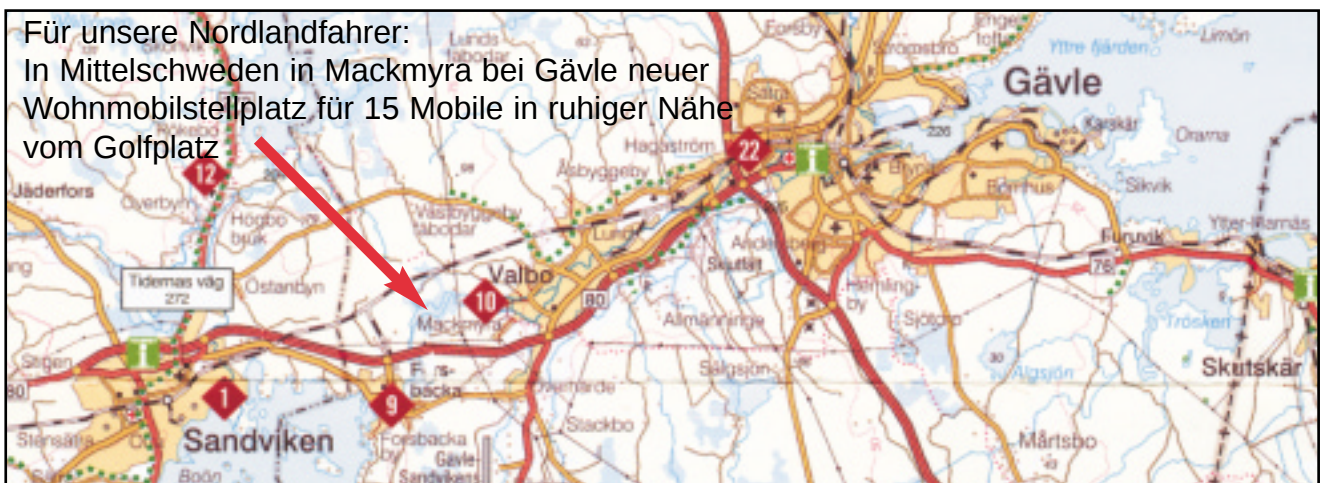
Bandnudeln mit Ruccola und Tomaten

300 g gedrehte Bandnudeln,
300 g Cocktailtomaten,
50 g Ruccola-Salat,
etwas Pecorino (italienischer
Schafskäse),
2 EL Olivenöl, Salz,
frisch gemahlener Pfeffer.

Gedrehte Bandnudeln laut
Kochanleitung zubereiten, abgie-
ßen und abtropfen lassen.
Cocktailtomaten und Ruccola
waschen und abtropfen
lassen. Tomaten halbieren und in
einer Pfanne in erhitztem Öl 1
Minute anschwitzen. Nudeln und
Rucola vorsichtig untermischen.
Gut erwärmen und mit Salz und
frisch gemahlenem Pfeffer wür-
zen.

Mit grob geriebenem Pecorino gar-
niert kann das Nudelgericht
sofort serviert werden.

Für unsere Nordlandfahrer:
In Mittelschweden in Mackmyra bei Gävle neuer
Wohnmobilstellplatz für 15 Mobile in ruhiger Nähe
vom Golfplatz



HYMER **Sulzbacher**

A-4070 Eferding, Goldenberg 1, 0 72 72 / 25 42 info@sulzbacher.at www.sulzbacher.at



Neuheiten von **HYMER** und **Carado** und unsere ständig wechselnde Riesenauswahl an gepflegten, gebrauchten Wohnwagen und Reisemobilen. Günstige Finanzierungs-Angebote und **Sulzbacher-Meistergarantie** in allen Preisklassen!

Fragen Sie uns zu Ihrem persönlichen **Nettopreis** für unser **umfangreiches Angebot**. Wir bemühen uns, Sie fachlich und preislich zufriedenzustellen! **Bevor** Sie entscheiden, fragen Sie Werner (0 676 / 41 879 11) oder Christian (0 72 72 / 25 42-14) **Sulzbacher** nach unserem **Best-Nettopreis** mit Eintauch und Finanzierung! Wir finden immer Ihre optimale Lösung!



Wählen auch Sie die Sicherheit von **über 37 Jahre Sulzbacher Eferding**, profitieren Sie von unserem Komplettservice mit Meisterwerkstätte. Wir sind Ihr bewährter, kompetenter Camping-Partner! www.sulzbacher.at



...für die schönste Zeit im Leben!



• ANKAUF • VERKAUF • SERVICE • VERLEIH • ZUBEHÖR •

NEUER STANDORT!
WIENER STRASSE 96
2620 NEUNKIRCHEN



GROSSE AUSWAHL AN
NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGEN



EXCLUSIV FÜR MITGLIEDER DES 1. TIROLER WOHNMOBILCLUB:
-10% auf Artikel aus dem Campingworld Neugebauer Zubehörkatalog

Tel. 02635 20 22 20 • www.camping-world.at

Rodeln in Achenkirch



Auch heuer stand wieder ein Sporttag auf dem Programm. Da im letzten Jahr das Rodeln in Achenkirch großen Anklang fand, wollten wir es dort wiederholen. Kurt handelte bei den Christlum-Liften für Fußmarode für die Bergfahrt einen Preis von 5.- € aus.

Talstation. Von dort ging es zu Fuß zur Christlum-Alm. Dazu benötigten wir über 1 Stunde, denn wir mussten mehrere Stopps einlegen, um der Kälte zu trotzen. Kurt hatte "Selbstgebrannten" mit, so wurden wir zumindest innerlich gewärmt.



Genau in die Mitte der großen Kälteperiode, das Thermometer zeigte am Morgen -21° und am frühen Nachmittag immer noch -13°, am 03. Feber trafen wir uns an der



In der Christlum-Alm stärkten wir uns und dann ging es mit den Rodeln rasant ins Tal. Die Abfahrt verlief unfallfrei. Vielleicht auch deshalb, weil Anne es vorzog, alleine mit einer Rodel zu fahren.

Wir trafen uns dann alle im Restaurant am Campingplatz in Achenkirch. Dort konnten wir vorzüglich speisen und der Wirt Thomas spendierte noch eine Runde Schnaps.



Einladung 20 Jahre 1. Tiroler Wohnmobilclub

Der 1. Tiroler Wohnmobilclub, feiert vom 20. - 23.06.2012 sein 20-jähriges Bestehen. Dies wollen wir natürlich nicht alleine feiern, sondern auch Wohnmobilclubs und Wohnmobilmfahrer dazu einladen.

Treffpunkt ist am 20.06.2012 in Innsbruck, Campingplatz Kranebitten GPS: N 47°15'48,5" E 11°19'34,7"
Um 18.00 Uhr erfolgt die offizielle Eröffnung im Veranstaltungsstadel "Kranebitter Hof".

Auf dem Programm stehen u.a. Stadtbesichtigung und Besichtigung der Sportstätten (Innsbruck ist 3-fache Olympiastadt - 1964 und 1976, sowie die Jugendspiele 2012), Fahrt mit der neuen Hungerburgbahn und weiter mit der Seilschwebbahn auf die Seegrube, bzw. auf das Hafelekar.

Bei Schönwetter Bergwanderung über den "Zirbenweg"
Alternativ Museumsbesuch (Tiroler Volkskunstmuseum, Berg Isel Museum)
Fahrt mit Bus nach Wattens und Besuch der Kristallwelten.

Teilnehmerpreis: Wohnmobil mit 2 Personen	€ 164,00
Einzelfahrer	€ 100,00

Im Preis (Wohnmobil und 2 bzw. 1 Person) ist inbegriffen:
3 Übernachtungen am Campingplatz Kranebitten inkl. Strom,
3 x je 2 Frühstücksemmeln,
3 x Abendessen im Veranstaltungsstadel,
Die "Innsbruck Card". Diese berechtigt zur Benützung der öffentlichen Verkehrsmittel incl. Seilbahnen für 48 Stunden,
Teilnahme am gesamten Veranstaltungsprogramm, sowie abendliche musikalische Unterhaltung

Weitere Auskünfte und Anmeldungen bitte an 1. TWC, Obmann Felix Niederl,
Tel: ++43/6508181047 oder e-mail: felix.niederl@chello.at

Anmeldeschluss ist der 1.06.2012

Die Einzahlung der Teilnehmergebühr erfolgt auf
das Konto Nr. 0300 005717 bei der Sparkasse Schwaz AG. Blz. 20510,
IBAN: AT362051000300005717 BIC: SPSCAT22XXX

Die Teilnahme an der Veranstaltung erfolgt auf eigenes Risiko und Verantwortung jedes Teilnehmers und kann daher der veranstaltende Club für etwaige Schäden, welche durch die Teilnahme entstehen, nicht haftbar gemacht werden.

Programmänderungen vorbehalten

Infotafeln am Platz beachten!

Der 1. TWC heißt alle Teilnehmer herzlich willkommen und wünscht ihnen ein gelungenes Fest.



Campershop

Alles für Camper und Caravan

Zubehöreinsatz für Camper und Caravan

www.campershop.at

Tel. 05238 54055 Fax: 54568

Danke für Ihr Vertrauen zu Campershop.



Service und Garantiestützpunkt

Einbau
Service
Reparatur
Trumaservice



Auto Heiss - Schießstand 3 a - A 6401 Inzing

Service für Camper und Caravan

Neu vor Inzing mit 400 m² Shop und neuer Werkstätte für Camper u. Caravan



Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 8 h - 12 h und 13 h - 18 h Shop: Sa. von 9 h - 16 h

Die SERIE

VOLLKOMMEN NEU,
UND SCHON SEHR BELIEBT!

6

Entdecken
Sie die neuen
Modelle
der Collection
2012



6,47 m

643

>> Credo Emotion 693 H – ein echter
Concorde unter 3,5 Tonnen.

Concorde
REISEMOBILE AUS LEIDENSCHAFT



Wohnmobile Lindner GmbH A-8221 Hirnsdorf 107
Tel.: 0043 (0)311 / 32288, www.hlindner.at





Am Ostufer des idyllisch gelegenen Reintalersees finden Sie den familiär geführten Camping Seehof.

Großzügig parzellierten Komfortstellplätze, teilweise in Terrassen angelegt und mit Bäumen beschattet. Mit herrlichem Bergpanorama in ruhiger Lage. Wir bieten eine exklusive Sanitärausstattung. Das Baden im Reintalersee ist kostenlos. In unserem Restaurant Seehof, mit herrlicher Terrasse am See, werden Sie kulinarisch verwöhnt.

Wir vermieten auch gemütliche Appartements.

NEU: Elektro-Fahrrad-Verleih!

Camping • Restaurant • Appartements

Familie Alois Brunner

A-6233 Kramsach, Moosen 42 - am Reintalersee

Tel. +43.5337.63541, Fax +43.5337.63541-20

E-Mail: info@camping-seehof.com

www.camping-seehof.com

Sonderpreis für Mitglieder des 1. TWC:

Nur auf zugewiesenen Plätzen gültig!

Preis / ÜN für 1 Womo + 2 Pers. exkl. Kurtaxe:

VS/NS € 12,00; HS € 17,00 (5.7. - 26.8.2011)

1 Kind (bis 14 J.) + 1 Hund gratis; Strom / ÜN: € 2,80

In eigener Sache

Ich bin seit Anfang 1993 Mitglied vom 1. Tiroler Wohnmobilclub. Bereits in der Obmannzeit von Franz Weithaler wurde ich in den Vorstand gewählt und ich bekleidete dort den Posten des Kassier-Stellvertreters und dann den des Kassiers. Ab dem Jahre 1997 bis März 2006 stand ich dem Club als Obmann vor. Ab dieser Zeit übernahm mein damaliger Stellvertreter Günther Rottenbacher die Obmannstelle. Währenddessen wirkte ich als Beirat zum Wohle des Clubs mit. Bei der Generalversammlung im März 2010 wurde ich wieder zum Obmann gewählt.

Nun ist die Hälfte dieser Legislaturperiode verstrichen und ich möchte diesen Zeitpunkt wählen, um zu sagen, dass ich mit Ende dieser Periode (Generalversammlung 2014) nicht mehr dem Club als Obmann vorstehen will.

Warum habe ich diesen Zeitpunkt gewählt? Es soll genügend Zeit bestehen eine geeignete Nachfolge zu finden. Er oder sie soll die Möglichkeit haben, sich das Clubgeschehen näher anzuschauen und sich ein Team auszusuchen.

Ab 2014 wird nicht nur mein Amt zur Verfügung stehen. Auch einige Vorstandsmitglieder werden zu diesem Zeitpunkt aus der Führung ausscheiden.

Ich bin mir sicher, es gibt in unseren Reihen fähige Idealisten, die den 1. Tiroler Wohnmobilclub dann weiter führen. Also bitte sucht ein Gespräch mit uns. Der Vorstand und ich werden euch sicherlich unterstützen.

Ja, es ist und es war eine schöne Zeit an der Spitze dieses Vereines zu stehen. Ich hatte auch die nötige Unterstützung meiner Freunde im Vorstand und in den Beiräten.

Wir feiern heuer 20 Jahre 1. Tiroler Wohnmobilclub und ich wünsche mir, dass wir auch noch in 10 oder 20 Jahren Grund zum Feiern haben.

Ich bleibe dem Club treu, trete nur von der 1. Reihe in die letzte Reihe zurück.

Euer Felix

Fahrt mit Bus zum Freistaat und zur Messe F.re.e.

Endlich werden die Tage wieder länger und so langsam kommt das Gefühl auf, dass die Womo-Saison nicht mehr so fern ist. Dies bestärkt auch immer die Fahrt zum Freistaat nach Sulzemoos und zum Besuch der Messe f.re.e. nach München. Der Termin fiel heuer auf den 24.02.2012. Wie immer charterten wir einen Bus bei der Fa. Rofan-Reisen.

Die 50 Plätze im Bus waren dann überbucht und



wir mussten auf einen größeren Bus ausweichen. Die Fahrt ging dann von Völs mit Zustiegmöglichkeiten bis Kiefersfelden vorerst nach Sulzemoos. Dort wurden wir schon von der Fa. Hymer erwartet.



Der Geschäftsführer, Herr Braun, begleitete uns in das Verpflegungszelt, wo wir ein bayrisches Frühstück (Weisswurst mit süßem Senf,



Laugenbreze und Weissbier) serviert bekamen. Anschließend wurden wir auch in die Verkaufsräumlichkeiten zu Kaffee oder einem Glas Sekt eingeladen. Es verblieb auch noch genügend Zeit, uns im großen Zubehörgeschäft der Fa. Glück mit Campingartikel einzudecken und auch noch bei anderen Händlern umzusehen.



Es ging dann weiter nach München Riem zur Messe F.re.e.. Auf 6 großen Hallen gab es alles zum Thema Reisen zu sehen. Leider ist nur mehr 1 Halle auf das Thema Camping und dabei nicht nur auf Wohnmobile ausgerichtet. Wer jedoch für die Sommermonate noch kein konkretes Reiseziel hatte, konnte sich Unmengen an Informationen holen.

Nach dem anstrengenden Messetag brachte uns Toni mit dem Bus wieder nach Hause.

Es war für alle 56 Mitfahrer ein schöner, aber anstrengender Tag. Ein großes Dankeschön noch einmal an Herrn Braun und auch an Manfred, der die Eintrittskarten im Internet besorgte und so das große Anstellen an der Messekasse verhinderte.



Caravan- und Motorcaravan Service-Center



Karl-Heinz
Paratscher
(Charly)

Wir haben für alle Modelle den passenden Schlüssel!

- **Fachwerkstätte** für alle Marken
- **Gasprüfung** / Pickerl
- **Unfall-Reparaturen**
- **Vermietung** gepflegter Modelle
- **Verkauf** von Gebrauch- und Mietfahrzeugen
- Verkauf / Vermittlung von **Neufahrzeugen** aller Marken

Unser **Service-Spezialist**
Karl-Heinz Paratscher
hat 20 Jahre Berufserfahrung
im Bereich Caravan- und
Motorcaravan-Service
und ist Ihr kompetenter
Ansprechpartner!



Brixentaler Straße 8, A-6305 Itter
Tel 05335/2191-0, www.autofuchs.at

FUCHS 
Clever rund um's Auto